



SCHLUSS MIT DEM AUSVERKAUF UNSERER WOHNUNGEN

Gemeinnütziger Wohnungsbau und kommunale Träger statt Renditegier großer Immobilienkonzerne.

Die Wohnungsnot ist eines der drängendsten sozialen Probleme unserer Zeit. In unseren Städten fressen die Mieten oft die Hälfte des verfügbaren Einkommens auf. Während Familien und Rentner verzweifelt nach bezahlbarem Wohnraum suchen, streichen große Immobilienkonzerne Jahr für Jahr Rekordgewinne ein. Wohnraum ist zu einem reinen Spekulationsobjekt verkommen, bei dem die Rendite der Aktionäre mehr zählt als das Dach über dem Kopf der Menschen. Das muss aufhören.

Das BSW fordert eine radikale Kehrtwende. Wohnen ist ein Grundrecht und darf nicht länger der Profitgier überlassen werden. Wir setzen uns für eine massive Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus ein. Kommunale Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften müssen gestärkt und finanziell so ausgestattet werden, dass sie flächendeckend günstigen Wohnraum schaffen können. Das Ziel ist klar: Wohnungen in öffentlicher und genossenschaftlicher Hand, die dauerhaft preisgebunden bleiben und nicht nach wenigen Jahren privatisiert werden.

Die Privatisierungswelle der letzten Jahrzehnte war ein historischer Fehler, der korrigiert werden muss. Es braucht einen starken Staat, der den sozialen Frieden schützt und die existenziellen Grundlagen des Lebens nicht dem unregulierten Markt überlässt. Geld, das derzeit in Form von Dividenden abfließt, gehört in die Instandhaltung und den Neubau investiert. Wer ein Leben lang hart gearbeitet hat, darf im Alter nicht aus seinem Viertel verdrängt werden. Bezahlbares Wohnen ist die Voraussetzung für eine gerechte Gesellschaft.